

## Maiandacht zu Hause feiern

### Eingangslied: Maria, dich lieben (GL 521, 1-3)

Lasst uns diese Andacht beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es gibt viele Orte, an die Menschen kommen, um Maria, die Mutter Jesu zu grüßen und zu bitten, bei Gott für sie einzutreten. Maria will uns wie eine gute Mutter in unserem Leben helfend zur Seite stehen und uns zu Christus führen.

In Zeiten der weltweiten Pandemie tragen wir unsere Nöte und Sorgen zu Hause im Familienkreis vor Maria hin und begrüßen sie mit dem Ave Maria:

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, ...

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast; sie ist die unversehrte Jungfrau. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Sie ist deine makellose Braut. Wir danken dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt.

A: Wir loben dich, wir preisen dich.

### Liedbetrachtung:

L: Alle kennen das Lied „Segne Du, Maria“. Es gehört für viele zu den wichtigsten und schönsten Marienliedern. Der Text stammt von Cordula Wöhler. Wer war diese Frau, und was bewegte sie, Maria um ihren Segen zu bitten? Darüber wollen wir in dieser Maiandacht etwas hören.

Die Dichterin stammt aus einem protestantischen Pfarrhaus. 1845 wurde sie als Tochter des Pastors geboren. Von früher Kindheit an hielt sie sich gern in der Kirche auf, schmückte Altar und freute sich an den Kirchenliedern.

Sie fühlte sich besonders von einer Marienfigur angezogen. Sie brachte Blumen zu dieser Madonna mit dem toten Heiland auf dem Schoß und begann dort zu beten.

Als die Eltern die Zuneigung ihrer Tochter zu der Madonna bemerkten, entfernten sie stillschweigend die Statue und stellten sie auf den Speicher. Denn als gut erzogenes evangelisches Kind hatte sie gelernt, dass nur Katholiken Maria verehren und dass ein evangelischer Christ dies ablehnen sollte.

Seit ihrer Konfirmation beschäftigte sie die Frage, ob Jesus beim Abendmahl wirklich gegenwärtig sei. Obwohl ihr Vater dies bejahte, fand sie den Umgang mit dem Abendmahlsbrot und –wein als nicht ehrfürchtig genug. Sie konnte nicht begreifen, dass übrig gebliebene Hostien daheim in den Küchenschrank kamen und der restliche Wein zum Kochen verwendet wurde.

Auf Reisen lernte sie die katholische Kirche näher kennen. Nach langem Ringen fasste sie den Entschluss, katholisch zu werden.

Kurz bevor sie den Eltern ihren Entschluss mitteilte, vertraute sie sich am letzten Tag des Marienmonats Mai 1870 der Gottesmutter an und schrieb das Gedicht „Segne du, Maria“. Darin schrieb sie sich alles von der Seele,

was sie bewegte.

So vertraute sie all ihr Denken und Tun Maria an.

Im Folgenden soll über die einzelnen Strophen nachgedacht werden.

### GL 535 Strophe 1 – Segne du, Maria

L: Wie oft haben wir das Lied schon gesungen. Mit dem Vertrauen eines Kindes wendet sich die Beterin an Maria und bittet um Ihren mütterlichen Segen.

Sie sucht den Frieden und will das Ziel der Lebensreise im Himmel erreichen. Die Segensbitte gilt umfassend: „all mein Denken, all mein Tun“. Nichts soll davon ausgeklammert werden. Die guten Gedanken sollen Frucht bringen, und die bösen sollen gewandelt und geheilt werden.

L: Bitten auch wir um diesen Segen.

Maria, hilf uns, dass unser Tun und Handeln von Deinem Segen begleitet ist, damit das Getane auch zum Segen wird.

A: Maria, segne mich, dein Kind.

L: Bei Tag und bei Nacht warten viele Herausforderungen und Aufgaben. Vieles wird im Alter schwerer und langsamer.

A: Maria, segne mich, dein Kind.

L: Wie oft gibt es Situationen, die uns aus der Ruhe bringen können!

Umso mehr bitten wir um den Segen, rund um die Uhr von einem inneren Frieden getragen zu sein.

A: Maria, segne mich, dein Kind.

### GL 535 Strophe 2 – Segne du, Maria

L: Obwohl die Eltern und Geschwister von Cordula Wöhler mit Maria nichts anfangen können, erfleht sie ihnen, gerade ihnen, den Segen der Gottesmutter. Doch dann weitet sich der Kreis derer, die dem Schutz Mariens empfohlen und gleichsam unter ihren weiten Schutzmantel gestellt werden, auf alle Herzen und jedes Haus.

Beten auch wir für sie alle.

L: Da sind die glücklichen und frohen Herzen, die dankbaren und versöhnten.

A: Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

L: Da sind auch die unglücklichen und verwundeten, die enttäuschten und verbitterten, die hart und eiskalt gewordenen, die gleichgültigen und ausgebrannten.

A: Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

L: In jedem Haus sollen der Friede und der Segen wohnen, in jedem mögen die guten Kräfte des Vertrauens und Wohlwollens am Werk sein. Nirgends sollen Trost und Hoffnung fehlen.

A: Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

L: In jedem Haus sollen die Freude und die Dankbarkeit immerwährendes Hausrecht haben, in jedem sollen das Glück und Wohlergehen die Menschen erfreuen.

A: Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

## GL 535 Strophe 3 – Segne du, Maria

L: Cordula Wöhler wagte den Schritt und wurde in Freiburg katholisch. Später heiratete sie. Das Ehepaar blieb kinderlos und nahm zwei Waisenkinder auf, um ihnen ein Elternhaus zu geben. 70 Jahre alt ist Cordula geworden. Der Himmel war ihr Ziel. Dieses Ziel wollte sie an der Hand Mariens erreichen. Deshalb betet sie am Schluß: Segne du, Maria, unsre Letzte Stund!

Das soll auch jetzt unser Gebet sein.

Und so bitten wir Maria:

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In Krankheit und Einsamkeit.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In Trauer und Schwermut.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In Hoffnungslosigkeit und Aussichtslosigkeit.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In all unseren Ängsten.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In all unseren Zweifeln und Fragen.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

L: In unserem Sterben und Tod.

A: Bleib in Tod und Leben, unser Segen Du.

### **Fürbitten:**

V: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, der Maria den Menschen zur Fürsprecherin gegeben hat:

V: Du hast Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt; lass die Kirche unter ihrem Schutz geborgen sein.  
Gott unser Vater,

A: wir bitten dich, erhöre uns

V: Du hast Maria den Menschen zur Mutter gegeben; auf ihre Fürsprache schenke den Kranken Heilung und den Trauernden Trost.

Gott unser Vater,

A: wir bitten dich, erhöre uns

V: Du hast Maria die Fülle deiner Gnade geschenkt; auf ihre Fürbitte gewähre den Sündern Vergebung und allen Menschen Frieden und Heil.

Gott unser Vater,

A: wir bitten dich, erhöre uns

V: Du hast Maria zum Urbild der Kirche gemacht; gib, dass deine Gläubigen einmütig mit Maria im Gebet verharren.

Gott unser Vater,

A: wir bitten dich, erhöre uns

V: Du hast die unbefleckte Jungfrau mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen; schenke unseren Verstorbenen die ewige Freude mit Maria und all deinen Heiligen.

Gott unser Vater,

A: wir bitten dich, erhöre uns

V: Gott des Erbarmens, von dir kommt alles Gute. Du hast Maria vor allen Frauen gesegnet und sie mit dem Heiligen Geist erfüllt. Auf ihre Fürbitte lass uns erfahren, dass du uns nahe bist. Durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

**Schlusslied:** GL 521 Strophe 3-6 – maria dich lieben

V: Maria mit dem Kinde lieb

A: uns allen Deinen Segen gib!

---

Quelle: Pfarrei Laurentius Wolnzach, Bearbeitet durch Pfarrei Rohrbach

Legende:

GL = Gotteslob

V = Vorleser / Leiter der Andacht

L = Lektor – hier können verschiedene Personen Lesen

A = Alle